

# WORKSHOPS

## WS 1: ASSISTIVE TECHNOLOGIEN FÜR CHRONISCH KRANKE SCHÜLER\*INNEN

**Melanie Wilke (Schweiz)**

Im Workshop werden Möglichkeiten und Technologien vorgestellt, die Schüler\*innen mit chronischen Krankheiten dabei unterstützen können, ihren Bildungsweg erfolgreich zu gestalten. Unterschiedliche Arten von Hilfsmitteln und assistiven Technologien, darunter Software, Apps, Geräte und andere Hilfsmittel werden vorgestellt. Dabei werden Perspektiven für den Schulalltag und für akute Krankheitsphasen betrachtet. Der Workshop bietet die Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und Best Practice zu diskutieren.

## WS 2: SCHÜLER\*INNEN MIT SOMATISCHEN KRANKHEITEN UNTERRICHTEN

**Katja Höglinger (Deutschland)**

Im Workshop wird der Frage nachgegangen, wie Pädagog\*innen Schüler\*innen mit somatischen Krankheiten in der Klasse bestmöglich gerecht werden können. Hierfür werden medizinische Grundlagen zu ausgewählten somatischen Krankheitsbildern (z.B. Gelenkrheuma, Cystische Fibrose, ...) und Aspekte der (Un-)Sichtbarkeit somatischer Erkrankungen erarbeitet und daraus Implikationen für die Unterrichtsgestaltung abgeleitet. Zudem wird darüber diskutiert, wie eine allgemeine krankheitssensible Unterrichtsgestaltung (d. h. krankheitsbildübergreifend) aussehen kann.

## WS 3: UMGANG UND HILFE FÜR KINDER MIT AD/HS

**Melanie Greil (Österreich)**

Wer an AD/HS denkt, wird sich wahrscheinlich an ein Kind mit typischen Symptomen erinnern. Kinder mit AD/HS können ihre Aufmerksamkeit nicht über längere Zeit aufrechterhalten oder zentrieren und haben oft ein geringeres Durchhaltevermögen und eine geringere Frustrationstoleranz. In diesem Workshop steht das Erkennen von Symptomen und das Finden von Lösungen, Methoden und Möglichkeiten für den Umgang mit AD/HS in einer großen Gruppe im Mittelpunkt.

## WS 4: KRISE ODER TRAUMA? HANDLUNGSANREGUNGEN FÜR DEN UMGANG MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

**Daniela Jagsch-Budschedl (Österreich)**

Im schulischen Alltag stößt man als Lehrperson auf vielfältige Herausforderungen und Krisen stehen am Tagesplan. Doch wann handelt es sich um eine Krise und wann steckt ein Trauma dahinter? Anhand von Fallbeispielen wird besprochen, wie man ein Trauma erkennt, wie man damit umgehen kann, welche pädagogischen (vs. therapeutischen) Maßnahmen es gibt und wo man Unterstützung erhält.

# KEYNOTES

## KEYNOTE 1: 09:00 - 10:00 UHR

**Haltung als Schlüssel zur Veränderung: Bedürfnissen kranker Schüler\*innen und Eltern gerecht werden**

Immer größer werden die Herausforderungen an Pädagog\*innen und oft bleiben sie mit ihren Fragen allein. Wie können sie hinter allen Belastungen und Störungen, Erkrankungen und Ängsten, mit denen sie konfrontiert werden, noch das Potenzial und den gesunden Anteil der Schüler\*innen und Eltern sehen? Die Impulse im Vortrag sollen stärken und wollen Hilfen sein, immer wieder neue Perspektiven zu entdecken, um der eigenen Berufung gerecht zu werden.

## KEYNOTE 2: 10:00 - 11:00 UHR

**Gesundheit und Krankheit durch die kulturelle Linse: Einblicke für Pädagog\*innen**

In diesem Vortrag wird das breite Spektrum kultureller Perspektiven auf Gesundheit und Krankheit erörtert, einschließlich der daraus resultierenden Unterschiede und Bewältigungsstrategien. Ein weiterer Fokus wird auf die Bedeutung sensibler und effektiver Kommunikation zwischen Gesundheitsdienstleister\*innen und Patient\*innen verschiedener kultureller Herkunft gelegt, wobei sowohl verbale als auch nonverbale Kommunikationsweisen berücksichtigt werden. Zudem wird die Einflussnahme kultureller Normen, Werte und Handlungen auf das Gesundheitsverhalten und die Gesundheitspraktiken diskutiert. Den Abschluss bildet der Versuch, Pädagogik und Gesundheitswesen hinsichtlich interkultureller Kompetenz und kultursensitiven Haltung zu verbinden.

## KEYNOTE 3: 16:30 - 17:30 UHR

**Chronisch krank in der Schule – Herausforderungen, Chancen, Lösungen**

Aufgrund epidemiologischer, sozialer und medizinischer Faktoren steigt seit Jahren der Anteil von Schüler\*innen mit chronischen Krankheiten. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach Ganztagsbetreuung. Bildungseinrichtungen und Schulpersonal stehen vor der Herausforderung, diese Kinder und Jugendliche adäquat und bedarfsgerecht zu beschulen und ggf. auch zu versorgen. Aber was sind die Bedarfe dieser Schüler\*innengruppe und was muss oder kann Schule adressieren und leisten? In dem Vortrag wird auf empirische Befunde und Lösungsansätze rund um das Kind mit einer chronischen Krankheit in der Schule eingegangen.



Christoph Schlick  
(Österreich)



Herbert Herbst  
(Österreich)



Michael Urschitz  
(Deutschland)

# WORKSHOPS

## WS 5: KINDER UND JUGENDLICHE ALS EXPERT\*INNEN IHRER EIGENEN GESUNDHEIT UND KRANKHEIT

**Liesa Weiler-Wichtl (Österreich)**

Der Workshop zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche als Expert\*innen ihrer eigenen Gesundheit und Krankheit zu stärken. Er bietet eine interaktive Plattform für Pädagog\*innen und das Rehateam, um die Zusammenarbeit zwischen Schule und Rehaeinrichtungen zu fördern. Themen wie der Umgang mit Krankheit, Lernschwierigkeiten und soziale Isolation werden diskutiert. Durch interaktive Übungen und Fallstudien sollen die Teilnehmer\*innen befähigt werden, angemessene Unterstützung für betroffene Schüler\*innen anzubieten und ihre Reintegration in den Schulalltag passend zu begleiten.

## WS 6: UMGANG MIT TOD UND TRAUER BEI CHRONISCHEN ERKRANKUNGEN

**Nicola Sommer (Österreich)**

Tod und Trauer kommen auch in der Schule vor. Doch wie kann eine Lehrperson damit im normalen Schulalltag umgehen? Im Workshop wird das Thema sensibel aufgegriffen, Beispiele zum Umgang mit Tod und Trauer werden erarbeitet und mit eigenen Erfahrungen verbunden. Das Wissen über mögliche Herangehensweisen an dieses Thema soll Sicherheit geben.

## WS 7: PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN IM KINDES- UND JUGENDALTER

**Jutta Maria Dornik (Österreich)**

Nachdem ein Überblick über relevante Erkrankungen gegeben wurde, liegt der Fokus auf der Diskussion von eingebrachten Fallgeschichten sowie Anstößen zum Reflektieren des eigenen Handelns.

## WS 8: WAS HABEN DIE KINDERRECHTE MIT KRANKHEIT UND SCHULE ZU TUN?

**Lilly Damm (Österreich)**

Gemeinsam werden an Hand von Fallbeispielen der Teilnehmer\*innen Fragestellungen dazu erarbeitet. Die verfassungsrechtlich festgelegten Kinderrechte bilden eine gute Richtschnur für ein angemessenes Vorgehen im Schulalltag. Man muss sie dazu nur kennen und wissen, wie die Anwendung in der Praxis funktionieren kann, um damit die schulischen Ergebnisse zu verbessern. Dies wird beispielhaft im Workshop gemeinsam diskutiert und aus verschiedenen Perspektiven (Kind – Pädagog\*in – Eltern – Bildungswesen) beleuchtet.

# TAGUNGSÜBERBLICK

- 09:00 – 10:00** **Keynote 1: Christoph Schlick**  
Haltung als Schlüssel zur Veränderung: Bedürfnissen kranker Schüler\*innen und deren Eltern gerecht werden
- 10:00 – 11:00** **Keynote 2: Herbert Herbst**  
Gesundheit und Krankheit durch die kulturelle Linse: Einblicke für Pädagog\*innen
- 11:00 – 11:30** **Pause**
- 11:30 – 13:00** **Workshopschiene 1**
- 13:00 – 14:00** **Mittagspause**
- 14:00 – 15:30** **Workshopschiene 2**
- 15:30 – 16:00** **Pause**
- 16:00 – 16:30** **Spotlight Session**
- 16:30 – 17:30** **Keynote 3: Michael Urschitz**  
Chronisch krank in der Schule – Herausforderungen, Chancen, Lösungen
- ab 18:00** **Dinner and Talk Together**

# INFOS UND ANMELDUNG

<https://phsalzburg.at/fwb/tagung-krankheit-und-schule/>  
Die Anmeldung zu den Workshops erfolgt im Rahmen der Tagung vor Ort.  
Es fallen keine Anmeldegebühren an.



**Anmeldung ab sofort bis 15.09.2024 möglich.**

## KONTAKT

Prof.in Dr.in Nicola Sommer, Msc  
[nicola.sommer@phsalzburg.at](mailto:nicola.sommer@phsalzburg.at)

## IMPRESSUM

Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig  
<https://phsalzburg.at/>  
Akademiestraße 23 – 25  
5020 Salzburg  
Österreich

